

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 20. Dezember 2021 folgende Themen behandelt:

Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit mittelfristiger Finanzplanung 2022

In seiner Haushaltsrede zur Verabschiedung des Haushaltes für 2022 gab Bürgermeister Schneckenburger einfürend einige wichtigste Zahlen des Haushaltes und die Investitionsschwerpunkte für das Jahr 2022 bekannt. Er nahm Bezug auf die anhaltende Corona-Pandemie und deren Einfluss auf die Planungen der Gemeinde. Auch auf ein weiteres großes Thema, den Klimaschutz ging er ausführlich ein. Weiter teilte er mit, dass die Gemeinde Bötzingen nach wie vor schuldenfrei ist und voraussichtlich auch im kommenden Finanzplanungszeitraum bis 2025 keine Darlehensaufnahmen benötigt.

Anschließend stellte Rechnungsamtsleiter Gervas Dufner die Zahlen im Einzelnen vor. Herr Dufner teilte mit, dass das Volumen des Gesamtergebnishaushalts 16.002.100 € beträgt. Der Ergebnishaushalt weist einen Jahresfehlbetrag von -3.111.800 € (Vorjahr = -4.464.600 €, d.h. Verbesserung um 1.352.800 €) aus. Er ging weiter auf die drei prägenden Positionen des Ergebnishaushalts 2022 – Gewerbesteuer, Netto-Erträge aus dem kommunalen Finanzausgleich (FAG) und Personalaufwendungen – ein. Die Gewerbesteuer wird mit 2.400.000 €, unverändert zum Vorjahr, auf niedrigem Niveau in den Haushalt 2022 eingestellt (Rechnungsergebnis 2019 = rd. 5,3 Mio. €). Die Orientierung ist am Rechnungsjahr 2021 und den aktuell vorhandenen Gewerbesteuermessbescheiden erfolgt. Die Gewerbesteuererträge werden in der mittelfristigen Finanzplanung an die Werte des „Vor-Corona-Jahres“ 2019 sukzessive herangeführt (2023 = 3,8 Mio. €, 2024 = 4,4 Mio. €, 2025 = 4,6 Mio. €). Die Prognosen der November-Steuerschätzung 2021 lassen diesen Rückschluss zu. Ein gewisser Unsicherheitsfaktor bei dieser für den Haushaltsausgleich so wichtigen Position ist jedoch zu erkennen. Pandemie und Konjunkturverlauf werden das tatsächliche Gewerbesteueraufkommen maßgeblich beeinflussen. Mit Kompensationszahlungen seitens des Bundes/Landes darf nicht gerechnet werden. Das Ergebnis aus den Zahlen des kommunalen Finanzausgleichs 2022 verbessert sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,7 Mio. €. Dies ist der Hauptgrund, warum im Vergleich zum Vorjahr ein geringerer Jahresfehlbetrag ausgewiesen werden kann. Höhere Schlüsselzuweisungen und geringere Umlagezahlungen im Planungsjahr 2022 werden erwartet. Unter Buchstabe F. des Vorberichts zum Haushaltsplan 2022 sind die Detailzahlen hierzu aufgeführt. Am 08.12.2021 erhielt die Gemeinde neue Orientierungsdaten zum FAG, die weitere Entlastungen von rd. 230.100 € signalisieren. Die Personalaufwendungen betragen 4.480.500 € (Vorjahr = 4.307.000 €) und beeinflussen den Ergebnishaushalt wesentlich. Die Zahlen beinhalten auch die neue Stelle des Klimaschutzmanagements. Der Anteil des Personalaufwands für den Sozial-, Schul-, Kinder- und Jugendbereich beträgt rd. 50%

Das Volumen des Gesamtfinanzhaushalts beträgt 21.467.200 €. Im Finanzhaushalt werden alle kassenwirksamem Vorgänge der lfd. Verwaltungstätigkeit und Investitionstätigkeit dargestellt. Für den lfd. Geschäftsbetrieb entsteht ein Zahlungsmittelbedarf von -1.863.300 € (Vj. -3.287.600 €) und für den Investitionsbereich ein Finanzierungsmittelbedarf von 5.652.200 € (Vj. -3.685.000 €).

Insgesamt sind Investitionen in Höhe von 7.208.300 € veranschlagt. Die größten Einzelmaßnahmen sind die Komplettsanierung des BA I Schule mit 2.000.000 €, der soziale Wohnungsbau im Industriegebiet Süd mit 750.000 €, die Generalsanierung der Kindekrippe „Gänseblümchen“ mit 1.300.000 € und der Erwerb von Grundstücken/Gebäuden mit 1.000.000 €. Die gesamten geplanten Projekte sind unter Buchstabe J. des Vorberichts zu finden. Weiter wurden die wesentlichen Projekte der mittelfristigen Finanzplanung von Herrn Dufner genannt.

Aus dem Finanzhaushalt entwickelt sich das Gesamtfinanzvermögen der Gemeinde. Darin enthalten sind die liquiden Eigenmittel sowie das längerfristig gebundene Finanzvermögen. Der voraussichtliche Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2022 beträgt

rd. 21,5 Mio. €, zum Jahresende rd. 13,9 Mio. €. Zum Ende des mittelfristigen Finanzplanungszeitraums (31.12.2025) werden rd. 12,4 Mio. € ausgewiesen. Es handelt sich dabei um Positionen der Bilanz AKTIVA, die jährlich bei der Rechnungslegung fortgeschrieben werden. Die tatsächliche Entwicklung des Finanzhaushalts 2022 und den mittelfristigen Finanzplanungsjahren (2023 bis 2025) wird ebenfalls maßgeblich von der schnellen Bewältigung der Corona-Pandemie und der konjunkturellen Stabilität abhängen. Durch die optimistische Planung der Gewerbesteuererträge sowie den Einkommensteueranteilen besteht auch an dieser Stelle ein gewisser Unsicherheitsfaktor.

Die Haushaltssatzung 2022 und die mittelfristige Finanzplanung wurden einstimmig beschlossen. Das Investitionsprogramm ist Grundlage für die mittelfristige Finanzplanung.

Wirtschaftsplan des Wasserversorgungsbetriebes für das Jahr 2022

Der Wasserversorgungsbetrieb ist ein wirtschaftliches Unternehmen im Sinne von § 102 GemO. Eine Sonderrechnung ist eingerichtet. Er wird als Eigenbetrieb geführt. Der Erfolgsplan weist Erträge und Aufwendungen in Höhe von 510.400 € aus. Er kann ausgeglichen dargestellt werden. Wesentliche Erträge sind die Erlöse aus dem Trinkwasserverkauf, wesentliche Aufwendungen die Unterhaltung des Leitungsnetzes und Abschreibungen. Der Vermögensplan umfasst einen Finanzbedarf von 188.000 € und kann durch entsprechende Deckungsmittel ausgeglichen werden. Das Ortsmittekonzept Hauptstraße steht dabei im Mittelpunkt. Kreditaufnahmen sind keine erforderlich. Die Trinkwassergebühr 2022 beträgt unverändert 1,70 €/m³. Der Gemeinderat hat die entsprechende Kalkulation am 26.07.2021 beschlossen.

Der Wirtschaftsplan für den Wasserversorgungsbetrieb 2022 wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Aktueller Bericht zu Liquiditäts-, Geld- und Finanzanlagen

Kämmerer Gervas Dufner informierte über den aktuellen Stand des Liquiditäts-, Geld- und Finanzvermögen der Gemeinde Bötzingen. Insgesamt betragen diese Mittel 21.616.908,78 €. Angelegt sind diese Gelder bei derzeit 7 Institutionen, auf 12 Einzelanlagen. Der Gemeinderat nahm den Bericht zur Kenntnis.